

# Bibliothekskonzept

Stadtbibliothek Norden

2012 – 2022



„Nirgends kann man den Grad der Kultur einer Stadt überhaupt den Geist ihres herrschenden Geschmacks schneller und doch zugleich richtiger kennen lernen als in den Lesebibliotheken.“

Heinrich von Kleist



## Inhalt:

1. Einleitung: Die Gründe für ein Bibliothekskonzept	3
2. Ausgangsbedingungen: Die Stadtbibliothek heute	5
3. Auftrag und Aufgabenprofil der Stadtbibliothek:	7
3.1 Auftrag	
3.2 Aufgaben	
4. Umfeldanalyse und demographische Entwicklung bis 2020	9
5. Wichtige gesellschaftliche Themen und daraus resultierende Zielgruppen	11
6. Ziel- und Maßnahmenkatalog:	
6.1 Kinder- und Jugendliche	13
6.2 Senioren	17
6.3 Urlauber	18
7. Die Stadtbibliothek Norden im Vergleich	19
8. Bestandsaufbauplan für eine 25.000 Einwohnerstadt	22
9. Erweiterung der Öffnungszeiten und Personalbedarf	24
10. Benutzungs- und Gebührenordnung	26
11. Visionen 2022	28
12. Anhang	29

## 1. Einleitung: Die Gründe für ein Bibliothekskonzept

Dieses Konzept dient dazu, das Aufgabenprofil der Stadtbibliothek Norden zu schärfen und den politischen Entscheidungsträgern eine zukünftige Weichenstellung zu ermöglichen. Nur so kann für die Zukunft eine Planungssicherheit garantiert werden. Die Stadtbibliothek steht grundsätzlich allen Nutzern offen. Der freie Zugang zu Wissen und Information wird gewährleistet. Dennoch kann sie aufgrund der beschränkten Ressourcen nicht allen Wünschen und Bedürfnissen gerecht werden.

Daher ist es notwendig, Schwerpunkte zu setzen, Zielgruppen und Ziele zu definieren. Das nachfolgend vorgestellte Konzept ist für einen Zeitraum von zehn Jahren angelegt und soll regelmäßig der aktuellen Situation angepasst werden.

### Die grundsätzliche Zielsetzung:

1. Klarheit über die inhaltliche Ausrichtung und Konzentration auf bestimmte Zielgruppen.
2. Schwerpunktbildung bei Medienangeboten und Dienstleistungen entsprechend den Problemlagen der Stadt Norden und damit Konzentration der zur Verfügung stehenden Mittel.
3. Nutzung von Synergieeffekten durch Kooperationen.
4. Darstellung der Problemlagen der Stadtbibliothek Norden, über deren Lösung die politischen Gremien eine Entscheidung treffen.

Im Folgenden wird ein neues Zielgruppenprofil für die Stadtbibliothek festgelegt und ein entsprechender Maßnahmenkatalog zur Erreichung gesetzter Ziele erarbeitet.

Vorgelegt wird auch ein auf 10 Jahre ausgelegter Medienerwerbungsplan zur Erlangung eines notwendigen Mindestbestandes.

Mit Hilfe des Bibliotheksteams und der Unterstützung der Stadt Norden als Träger wurden in den letzten drei Jahren schon Veränderungen angestoßen, die bereits erste Erfolge zeigen (Ausleihentwicklung und Anstieg der Leserzahlen; Näheres siehe Seite 19).

- Renovierungsmaßnahmen
- Umstrukturierung des Bestandes
- Einführung eines neuen Leitsystems
- Einführung eines neuen Internetkataloges
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit

Eine moderne, kundenorientierte Bibliothek benötigt in der heutigen Mediengesellschaft unbedingt:

- ausreichende Öffnungszeiten
- einen der Einwohnerzahl angemessenen, aktuellen Medienbestand
- ausreichendes Fachpersonal

Vor allem in den beiden zuerst genannten Punkten liegt die Norder Stadtbibliothek deutlich unter dem Schnitt der Bibliotheken des Weser-Ems-Gebietes (siehe Kapitel 7).

Das Ziel ist es, dass die Norder Stadtbibliothek aus der schwierigen Lage herausfindet und sich an regionalen und landesweiten Standards und Entwicklungen ausrichtet.

## 2. Ausgangsbedingungen: Die Stadtbibliothek Norden heute

Die Stadtbibliothek Norden ist seit Februar 1983 im denkmalgeschützten Vossenhus untergebracht, das sich zentral gelegen in unmittelbarer Nähe zum Weiterbildungszentrum, dem Marktplatz und der Fußgängerzone befindet. Das historische Gebäude bietet den rund 16.000 Medien eine Fläche von 358 qm auf drei Etagen. Betreut wird die Bibliothek von 2,3 Stellen, verteilt auf insgesamt drei Bibliotheksmitarbeiterinnen.<sup>1</sup>

Am 1.8.2011 wurde mit der Ausbildung einer Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste begonnen.

Die ansprechenden historischen Räumlichkeiten des Vossenhauses laden zum Verweilen ein. Nachteil der verwinkelten Räumlichkeiten ist allerdings, dass während der Öffnungszeiten mindestens zwei Mitarbeiterinnen benötigt werden, um den Betrieb zu ermöglichen.

Der wertvolle historische Gründungsbestand der Bibliothek lagert unter ungünstigen klimatischen Bedingungen in einem Abstellraum auf dem Dachboden. Sinnvoll scheint es daher, diesen Bestand zukünftig im Keller zu lagern, damit die Bände zumindest in der Bibliothek von historisch interessierten Bürgern eingesehen werden können.

Das Bestandsangebot der Bibliothek ist multimedial. Den Lesern stehen derzeit neben gedruckten Medien (Bücher, Zeitungen & Zeitschriften) auch audiovisuelle Medien (CDs und DVDs) sowie Spiele zur Verfügung. Der Bibliotheksbestand gliedert sich in die Bereiche Romane, Sachbücher, Kinder- und Jugendbibliothek, Spiele- und Zeitschriftenabteilung sowie die Bereiche Hörbücher und Spielfilme. Die Spiele-Abteilung wurde in den letzten drei Jahren vor allem für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter ausgebaut.

In die Stadtbibliothek ist auch ein Teil der Graphothek der Ostfriesischen Landschaft integriert. Dieser Bestand wird leider kaum genutzt und nimmt den wichtigen Veranstaltungsraum räumlich sehr in Anspruch.

Darüber hinaus können die Bibliotheksbenutzer vier Internetarbeitsplätze<sup>2</sup>, zwei Benutzerkataloge zur Recherche, einen Kopierer und die Fernleihe des gesamten deutschen Bibliotheksnetzes in Anspruch nehmen.<sup>3</sup>

Im Mai 2010 wurde der neue **Internetkatalog FINDUS** [www.findus.norden.de](http://www.findus.norden.de) eingeführt. Seitdem hat sich die Anzahl der jährlichen Zugriffe enorm vervielfacht. Auch Internet-Nutzer, die noch nicht Kunde der Stadtbibliothek sind, haben hier vielfältige Möglichkeiten zum komfortablen Stöbern und Recherchieren.

---

<sup>1</sup> Eine Diplom-Bibliothekarin mit ganzer Stelle, eine Bibliotheksassistentin mit 25 Stunden, sowie ab 1.5.2012 eine Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste mit 25 Stunden.

<sup>2</sup> 2010 wurde über eintausend Mal von diesem Angebot Gebrauch gemacht

<sup>3</sup> 2009 wurde zum Beispiel fast 200 Mal spezielle wissenschaftliche Literatur über den ALV von Lesern der Norder Stadtbibliothek angefordert.

Seit Februar 2011 ist die Rückgabe von Medien auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. In eine Außentür zum Marktplatz hin wurde eine Medienrückgabebox eingebaut. So können 24 Stunden täglich entliehene Medien wieder abgegeben werden.

Neben der reinen Medien- und Informationsvermittlung organisiert das Team der Stadtbibliothek zahlreiche Veranstaltungen, die zur Leseförderung beitragen. Darüber hinaus werden Veranstaltungen angeboten, die die Kulturlandschaft Nordens bereichern (Autorenlesungen, Frauenlesenacht etc.). Positiver Nebeneffekt ist, dass die Stadtbibliothek Norden wieder stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rückt. Ein kleiner Veranstaltungsraum eignet sich für Veranstaltungen bis 30 Personen und kann auch während der Öffnungszeiten genutzt werden.

Die Zahl der Klassenführungen konnte 2011 weiter gesteigert werden. Ob Grundschulen oder weiterführende Schulen – im letzten Jahr haben rund 25 **Schulklassen** die Bibliothek besucht. In den nächsten Jahren soll diese Zahl jedoch noch deutlich ansteigen.

Seit dem Herbst 2010 besteht mittlerweile mit sechs **Kindertagesstätten** ein Kooperationsvertrag: Sechs KITA-Gruppen kommen jeweils alle drei Wochen, um in der Bibliothek zu stöbern, sich vorlesen zu lassen und Bücher zu entleihen. Der erste Schritt, um Lesefreude von Anfang an zu wecken.

Der erste Schritt zu Kooperationsvereinbarungen mit Schulen konnte ebenfalls bereits gemacht werden. Im Herbst 2011 wurde ein Kooperationsvertrag mit der Linteler Grundschule geschlossen.

Die monatliche **Veranstaltungsreihe „Hör zu – mach mit“** mit Bilderbuchkino und Basteln für Fünf- bis Siebenjährige Kinder erfährt bereits seit Herbst 2010 eine große Resonanz. Betreut wird die Reihe von drei ehrenamtlichen Vorlesepaten des Mehrgenerationenhauses.

Im September 2011 startete ein **Bücher-Baby-Treff**, eine Veranstaltungsreihe für Kinder zwischen 12 und 24 Monaten mit ihren Eltern mit Fingerspielen, Reimen und ersten Pappbilderbüchern.

**Die Stadtbibliothek Norden zählt jährlich mehr als 35.000 Besucher.**

### 3. Auftrag und Aufgabenprofil der Stadtbibliothek

#### 3.1 Auftrag der Stadtbibliothek

In der Benutzungsordnung der Stadtbibliothek sind vom Rat der Stadt Norden am 22.08.2003 unter § 1 grundlegende Aussagen über den Auftrag getroffen worden:

##### § 1 Allgemeines

- (1) Die Stadtbibliothek ist eine öffentliche Einrichtung der Stadt Norden.
- (2) Jeder ist berechtigt, die Bibliothek im Rahmen dieser Benutzungsordnung (während der Öffnungszeiten) auf öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Grundlage zu benutzen.

Darüber hinaus besteht für die Stadtbibliothek Norden in der Produktbeschreibung der Stadt Norden folgender Auftrag:

Allgemeines	freiwillige Aufgabe im eigenen Wirkungskreis
Beschreibung	Bereitstellen und Vermitteln von Medien und Informationen. Durchführen von Veranstaltungen. Sonstige Dienstleistungen
Sachziele	Sicherung und Ausbau der qualitativen und quantitativen Angebote der Stadtbibliothek, deren Nutzung in möglichst wirtschaftlichem Rahmen, bei akzeptablen räumlichen Bedingungen, zufriedenstellender Mitarbeitersituation und weitgehender Zufriedenheit der Nutzer
Zielgruppe	Einwohner, Bürger, Vereine, Verbände, öffentliche und private Institutionen der Stadt und (als Mittelzentrum) umliegende Gemeinden, sowie Urlauber
Fall/Kennzahlen	aktive Besucher, Anzahl der ausgeliehenen Medien

#### 3.2 Aufgabenprofil der Stadtbibliothek

##### Informationsfreiheit

Die Stadtbibliothek sichert das Grundrecht auf freien Informationszugang und trägt zur Chancengleichheit bei.

##### Berufliche und schulische Aus- und Weiterbildung

Die Stadtbibliothek unterstützt die schulische und berufliche Aus- und Weiterbildung sowie das lebenslange Lernen.

##### Leseförderung

Die Stadtbibliothek trägt als Bildungspartner der Schulen und Kindertagesstätten zur Steigerung der Lesefähigkeit als grundsätzliche Voraussetzung von Medienkompetenz bei.

##### Problemlösung

Die Stadtbibliothek hilft bei der Orientierung im täglichen Leben und der Bewältigung des Alltags.

**Phantasie**

Die Stadtbibliothek fördert Phantasie, Kreativität und die Lust am Lesen, unabhängig von der Altersstufe. Ihr Medienangebot bietet vielfältige Anregungen.

**Kultur- und Kommunikationszentrum**

Die Stadtbibliothek ist Veranstalter von Lesungen und Kooperationspartner anderer Kulturveranstalter.

**Standortfaktor der Stadt Norden**

Die Stadtbibliothek ist ein nicht zu unterschätzender Standortfaktor und Frequenzbringer für die Stadt Norden. Sie steigert die Attraktivität der Stadt für Familien, Arbeitnehmer und Urlauber und erhöht so die Lebensqualität in Norden.

## 4. Umfeldanalyse und demographische Entwicklung bis 2020

Norden hat derzeit ca. 25.000 Einwohner und liegt in direkter Küstennähe zu den touristisch interessanten ostfriesischen Inseln in Niedersachsen. Auch für Norden selbst ist der Tourismus ein bedeutender Wirtschaftsfaktor.

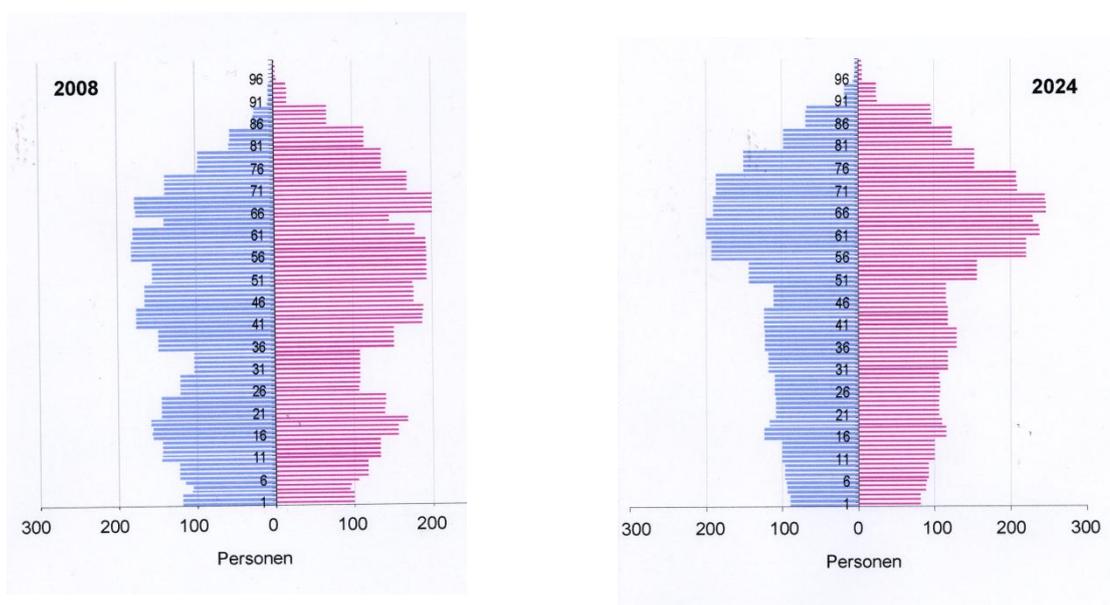
Im Umkreis von fünf Kilometern zur Stadtbibliothek Norden befinden sich zehn Spielkreise und Kindergärten, sechs Förder- und Grundschulen, eine Oberschule, das Ulrichsgymnasium, die KGS Hage-Norden, die Kreisvolkshochschule, das Rathaus, die Touristinformation, mehrere Museen, die Polizei, das Amtsgericht, das Finanzamt, das Hauptpostamt, mehrere Facharztpraxen und Anwaltskanzleien.

Wer die Stadtbibliothek besucht, verbindet das in der Regel mit Einkäufen in der Innenstadt, die nur einige Schritte entfernt ist. Vorhandene Parkmöglichkeiten am Marktplatz und zwei Bushaltestellen in unmittelbarer Nähe erleichtern die Anfahrt. Egal ob Schüler auf dem Rad, Familien mit Auto oder Senioren und Touristen mit Bussen die Bibliothek erreichen wollen - die zentrale Lage des Vossenhus ist ideal.

Die Zahl der Geburten wird in Norden bis 2024 geringfügig abnehmen. Junge qualifizierte Menschen verlassen nach der Schule für die Berufsausbildung die Stadt. Es wird weiterhin eine starke Zuwanderung von über 60jährigen aus Nordrhein-Westfalen geben, so dass die Einwohnerzahl Norden bis 2024 nahezu konstant bleibt.

Die Stadt Norden muss sich auf eine starke Überalterung einstellen. Im regionalen Vergleich ist sie auch jetzt schon eine „alte“ Stadt. Die Altersgruppe der 65-70jährigen wird bis 2024 um 30 % steigen, bei den über 85jährigen beträgt die Steigerung sogar 77 %. (Quelle s.: <sup>1</sup>)

### Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Norden



<sup>1</sup> Daten: Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsförderung anhand von Daten des Niedersächsischen Landesamtes für Statistik

**Relevant für die Bibliothek und deren Ausrichtung sind folgende Erkenntnisse:**

# Die Bibliothek arbeitet künftig schwerpunktmäßig auf der Grundlage der vorliegenden Bibliothekskonzeption.

# Klare Bestands- und Dienstleistungsausrichtung auf Zielgruppen, d.h. die Stadtbibliothek kann nicht mehr für alle Norder Bürgerinnen und Bürger alles in der Bibliothek anbieten, sondern muss sich spezialisieren.

# Enge Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen

# Einsatz von Ehrenamtlichen bei besonderen Projekten

## 5. Wichtige gesellschaftliche Themen und daraus resultierende Zielgruppen:

### Kinder und Jugendliche - Senioren - Urlauber

Als ein allgemeines, zukünftiges Gesellschaftsproblem wird die Spaltung in Jung und Alt vermutet, der demographische Wandel ist nicht mehr aufzuhalten.

Probleme bereiten auch die abnehmende Lesekompetenz als Schlüsselqualifikation und damit zunehmend unterschiedliche Bildungschancen (Ergebnisse der „PISA – Studie“), sowie die veränderte Medienrezeption (traditionelle kontra elektronische Informationsmittel). Dies betrifft insbesondere die jüngste Generation und die nachfolgenden Generationen.

Die Stadtbibliothek Norden wird sich deshalb im Bereich der Leseförderung von **Kindern und Jugendlichen** verstärkt engagieren, da dies eine gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Investition in die Zukunft darstellt. Lesefähigkeit ist und bleibt auch im digitalen Zeitalter eine Schlüsselkompetenz, ohne die beruflicher und persönlicher Erfolg fraglich werden.

Kommt ein Kind in die Schule steht im Allgemeinen schon fest, ob es zum Leser wird oder nicht<sup>1</sup>. Je nach dem, was es im Elternhaus vorgelebt bekommen hat, entwickelt sich die Lesekarriere eines Kindes. Sehen Kinder lesende Eltern und Geschwister, wird ihnen sogar vorgelesen, stehen ihre Chancen gut, dass sie alsbald selbst zum Buch greifen. Stehen im Elternhaus jedoch Fernseher und Computer im Mittelpunkt, wird sich Lesefreude eher nicht entwickeln.

Besonderes Augenmerk soll daher zukünftig auf die Kinder und Jugendlichen gelegt werden, denen der Zugang zu Büchern und Bibliothek eher fremd ist und deren Bildungschancen gering sind. Ein gute Voraussetzung sind hier die Wort- und Sprachwerkstätten der städtischen KITAs sowie die schon bestehenden Kooperationsverträge der Bibliothek mit sechs Kindergärten. Weiterhin sollte daher über einen Kooperationsvertrag mit der Oberschule nachgedacht werden. Denn ein einmaliger Besuch mit der Schulklasse macht aus einem „Nicht-Leser“ noch lange keine Leserratte. Erst durch regelmäßige Kontakte und eine konstante Zusammenarbeit im schulischen wie im außer-schulischen Rahmen ermöglicht eine verbesserte Lesekompetenz.

Sollen diese Kinder auch in ihrer Freizeit an die Bibliothek herangeführt werden, kann man ihre Eltern nicht außer Acht lassen. Wichtig ist daher, dass im Zuge der Leseförderung auch die Eltern aus bildungsfernen Schichten angesprochen werden. Attraktive Angebote wie DVDs und Zeitschriften könnten deren Schwellenangst überwinden und sie dazu veranlassen, ihre Kinder in die Kultureinrichtung Bibliothek zu begleiten. In diesem Zusammenhang haben im Frühjahr 2011 die ersten Führungen gemeinsam mit dem Kinderschutzbund stattgefunden.

Die Bibliothek wird sich weiterhin auf die zukünftig bevölkerungsstärkste Gruppe der **Senioren** ausrichten.

Hier bietet sich schon durch die räumliche Nähe eine Zusammenarbeit mit dem Seniorenservicebüro des MGH an. Weitere denkbare Kooperationspartner sind Kirchen, Verbände und Altenheime. Der Bestand soll spezieller auf die Zielgruppe abgestimmt werden. Etwa durch den Aufbau eines entsprechenden Sachbuch- und Romanbestandes

---

<sup>1</sup> [www.lesen-in-deutschland.de](http://www.lesen-in-deutschland.de); „Literacy-Erziehung in der Familie“ v. Martin R. Textor

(„Aktiv älter werden“; Großdruckbücher). Außerdem wird über die Einrichtung eines mobilen Bücher-Bringdienstes durch ehrenamtliche Kräfte nachgedacht. Die Stadtbibliothek könnte außerdem Lesehilfen für ihre Kunden bereitstellen (z.B. Brillen und Lesestäbe).

Der Tourismus stellt für Norden einen bedeutenden wirtschaftlichen Faktor dar. 2010 verbuchte die Stadt über 1,4 Millionen Übernachtungen<sup>1</sup>. Die Bibliothek stärkt die Aufenthaltsqualität der Urlauber, wobei sie weit mehr als ein „Schlecht-Wetter-Angebot“ darstellt. Manche Familien decken sich noch bevor sie ihre Ferienwohnung ansteuern in der Bibliothek ein und nutzen dabei vielfach das gesamte Medienspektrum.

**Urlauber** stellen somit eine weitere wichtige Zielgruppe der Bibliothek dar. Dient ihr Angebot doch dazu, den Urlaub noch abwechslungsreicher zu gestalten. Sie können sich hier mit Strandlektüre aber auch mit heimat- und naturkundlichen Informationen über den Urlaubsort eindecken. Die Internetplätze der Bibliothek ermöglichen ihnen den Zugriff auf ihre Email-Accounts.

Kurverwaltung und Museen der Innenstadt sind hier mögliche Kooperationspartner.

Die heutige Leserschaft der Stadtbibliothek Norden spiegelt in etwa die Norder Bevölkerung wieder (s. Grafiken im Anhang ab Seite 31). Einzige Ausnahme: Jugendliche und junge Erwachsene (16 bis 30 Jahre) sind eher wenig in der Bibliothek vertreten.

---

<sup>1</sup> Quelle: [www.ihk-empden.de](http://www.ihk-empden.de)

## 6. Ziel- und Maßnahmenkatalog

Im folgenden Maßnahmenkatalog wird detailliert dargelegt, wie die einzelnen Schwerpunktzielgruppen erreicht werden sollen. Darüberhinaus steht die Bibliothek natürlich allen Bürgern offen.

Die beschriebenen Messmethoden ermöglichen eine Erfolgskontrolle und eine Anpassung an neue Gegebenheiten. Der Zeitraum für die Zielerreichung beträgt fünf Jahre (bis 2017). Spätestens für die zweite Konzeptphase bis 2022 werden angepasste Ziele festgelegt.

### 6.1 Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und ihre Eltern

Problemlage	Aufgabe	Ziel	Zielgruppe	Maßnahmen	Messmethoden
Sinkende Lesekompetenz / Lesemotivation	Frühkindliche Leseförderung	Der Umsatz in den relevanten Bestandssegmenten (Elternbibliothek und Bilderbücher) steigt bis 2017 um 50 %.	<b>Familien</b>	<p><b>1. LESESTART</b> Teilnahme am landesweiten Projekt LESESTART Niedersachsen ab Herbst 2011. Bei der U6-Untersuchung erhalten die Eltern ein Info-Paket zur Leseförderung (incl. erstem Bilderbuch und Gutschein für die Stadtbibliothek für ein Jahr kostenfreies Lesen)</p> <p><b>2. Bücherbaby-Treff einrichten</b> Regelmäßige Kurse für Babys von 12 bis 24 Monaten mit Reimen, Fingerspielen etc.</p>	<p>1.1 Anzahl der rückläufigen Gutscheine 1.2 Neuanmeldungen in der Zielgruppe</p> <p>2.1 Anzahl Veranstaltungen 2.2 Neuanmeldungen in der Zielgruppe</p> <p>3.1 Bestandsstatistik</p>

				<b>3. Bestandsschwerpunkt junge Familien: Gruppe „Für Eltern“</b> (Erziehung, Schule etc.) sowie Bereiche der Jugendbibliothek wie Bilder- und Vorlesebücher, Pappbilderbücher für die Allerkleinsten ausbauen	3.2 Ausleihstatistik
<b>Problemlage</b>	<b>Aufgabe</b>	<b>Ziel</b>	<b>Zielgruppen</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Messmethoden</b>
Kinder im Vorschulalter sitzen immer mehr am PC und vor dem Fernseher. Vorlesen in der Familie wird immer seltener praktiziert.	Lesemotivation durch Freude am Umgang mit Büchern	Mind. 35 % der Zielgruppe haben mind. 1x im Jahr Kontakt zur Stadtbibliothek	<b>Kindergärten/ Kitas</b> Kooperationsmodell mit 6 Kitas austesten und Ausdehnung auf weitere Einrichtungen überprüfen	Kooperationsmodell mit 6 KITAs:  Ausleihe einer monatlichen <b>Bücherkiste</b> . Regelmäßige Besuche der einzelnen KITA-Gruppen (alle drei Wochen).  <b>Elternabend</b> in der Bibliothek mit Infos zum Thema Leseförderung.  Auslage von <b>Flyern</b> in den Kitas, die auf die Angebote der Bibliothek hinweisen.	Ausleihstatistik  Veranstaltungsstatistik Neuanmeldungen  Anzahl der verteilten Flyer
<b>Problemlage</b>	<b>Aufgabe</b>	<b>Ziel</b>	<b>Zielgruppen</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Messmethoden</b>
Sinkende Lesekompetenz / Lesemotivation	Leseförderung für Grundschul Kinder	Mind. 40 % aller Grundschüler kommen einmal jährlich in die	<b>Grundschulen</b> (GS Im Spiet, Süderneuland, Lintel, Norddeich	<b>Gespräch mit Schulleitungen,</b> (Projektvorstellung)	Vereinbaren, Durchführen

		Stadtbibliothek	und Leybucht)	<p><b>Kooperationsvereinbarung</b> für den regelmäßigen Besuch aller 2. und 4. Klassen</p> <p><b>2. Klassen: Bilderbuchkino</b>, Kennenlernen der Bibliothek, Stöbern, Ausleihe über eigenen Bibliotheksausweis</p> <p><b>4. Klassen: Veranstaltung „Bibliotheksführerschein“</b> Vertiefende Einführung in die Bibliotheksnutzung (Nutzung von Lexika, Benutzerkatalog, einfache Rallye mit Aufgaben)</p> <p><b>Ausleihe von Bücherkisten</b> an die Schule</p> <p><b>Bestandspflege</b> abgestimmt auf die Zielgruppe</p>	<p>Vereinbaren</p> <p>Neuanmeldungen in der Zielgruppe Veranstaltungsstatistik Ausleihstatistik</p> <p>Neuanmeldungen in der Zielgruppe Veranstaltungsstatistik Ausleihstatistik</p> <p>Ausleihstatistik Statistik Bücherkisten</p> <p>Bestandsstatistik</p>
<b>Problemlage</b>	<b>Aufgabe</b>	<b>Ziel</b>	<b>Zielgruppen</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Messmethoden</b>
Sinkende Lesekompetenz / Lesemotivation	Leseförderung für 5./6. Klassen	Mind. 40 % der Zielgruppe kommen einmal jährlich mit der Klasse in die Stadtbibliothek	<b>Weiterführende Schulen:</b> Oberschule, Ulrichsgymnasium, KGS Hage-Norden	<p><b>Gespräch mit Schulleitungen</b> (Projektvorstellung)</p> <p><b>Kooperationsvereinbarung</b> für den regelmäßigen Besuch aller 5. und 6. Klassen</p>	<p>Vereinbaren, Durchführen</p> <p>Vereinbaren</p>

				<p><b>5. Klassen: Fuchs-Rallye: Wo ist Vossi?</b> (Anhand eines zu lösenden Kriminalfalls erforschen die Kinder die Bibliothek (Benutzerkatalog, Lexika; Bibliotheksregeln, Ausleihe über eigenen Bibliotheksausweis)</p> <p><b>Bestandspflege</b> abgestimmt auf die Zielgruppe</p> <p><b>6. Klassen: „Bücher-Casting“</b> Buchvorstellungen</p>	<p>Neuanmeldungen in der Zielgruppe Veranstaltungsstatistik Ausleihstatistik</p> <p>Bestandsstatistik Ausleihstatistik</p> <p>Veranstaltungsstatistik Ausleihstatistik</p>
<b>Problemlage</b>	<b>Aufgabe</b>	<b>Ziel</b>	<b>Zielgruppen</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Messmethoden</b>
Sinkende Lesekompetenz / Lesemotivation	Leseförderung für Schüler 5. Bis 8. Klassen	Mind. 10 % der Zielgruppe nehmen am Projekt teil	Schüler der 5. bis 8. Klasse (außerschulisches Projekt)	Durchführung des Sommerleseclubs ab 2012 alle 2 Jahre (wenn personell möglich jährlich)	Teilnehmerzahl

## 6.2 Zielgruppe: Senioren (Generation 60plus)

Problemlage	Aufgabe	Ziel	Zielgruppen	Maßnahmen	Messmethoden
Bevölkerungsanteil der Senioren wird immer größer, die Mobilität nimmt ab	Bekanntheitsgrad in der Zielgruppe steigern	Steigerung der Anzahl aktiver Leser um 15 % bis Ende 2017	Generation 60plus	<b>Teestuv:</b> einmal im Monat (von Oktober bis März) stellen ehrenamtliche Kräfte Neuerscheinungen für die Zielgruppe vor.	Anzahl der Teilnehmer
				<b>Bücher auf Rädern</b> für Heimbewohner und Bewohner von Seniorenwohnungen (bzw. sonstige Interessierte) durch ehrenamtliche Kräfte	Anzahl der Teilnehmer
				<b>Bestandsaufbau entsprechend der Zielgruppe</b> Großdruckbücher, Hörbücher Zeitschriften, Vorlesegeschichten für Demenzkranke sowie Sachbücher („Aktiv älter werden“)	Ausleihstatistik
				Zusammenarbeit mit dem Seniorenservicebüro der KVHS und Entwicklung gemeinsamer Projekte	
				<b>Lesehilfen anbieten:</b> Lesebrillen, Lesestäbe, „Leselotte“	Nutzung

### 6.3 Zielgruppe: Urlauber

Problemlage	Aufgabe	Ziel	Zielgruppen	Maßnahmen	Messmethoden
Attraktive Angebote für Urlauber schaffen	Bekanntheitsgrad der Bibliothek unter den Urlaubern steigern	Steigerung der Anzahl jährlich aktiver Urlauber (bis Ende 2017 um 50 %)	Urlauber (junge Familien, sowie Generation 60+)	<p><b>Info-Flyer</b> mit den Angeboten der Bibliothek, der u.a. in Touristinformation, Ferienwohnungen und Hotels ausgelegt werden kann</p> <p>Vorabinformation über den Urlaubsort und dessen Bibliothek im Internet : Gestaltung einer ansprechenden <b>Homepage</b></p> <p>Bestandschwerpunkt „<b>Ostfriesland</b>“ mit Informationen über Land und Leute sowie Romane</p>	<p>Anzahl der verteilten Flyer</p> <p>Zahl der Zugriffe</p> <p>Ausleihstatistik</p> <p>Insgesamt: Leserschaft Urlauber auswerten</p>

## 7. Die Stadtbibliothek Norden im Vergleich

Um den derzeitigen Qualitätsstandard der Stadtbibliothek Norden zu zeigen, folgt anhand von statistischen Angaben ein Vergleich mit den drei anderen großen ostfriesischen Bibliotheken sowie anderen Bibliotheken des Weser-Ems-Gebietes aus vergleichbar großen Städten.

Zunächst jedoch erfolgt ein Überblick über die Ausleih- und Leserentwicklung der Norder Bibliothek.

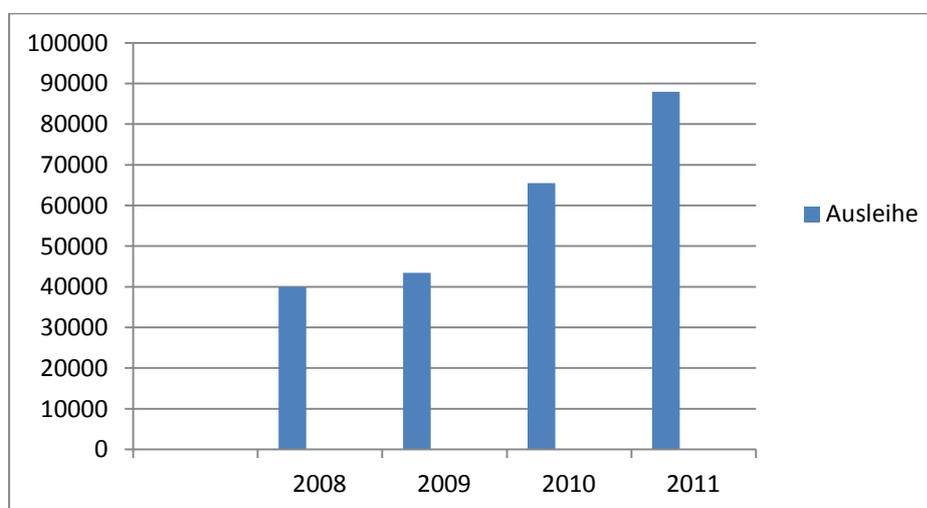
### Ausleihentwicklung der Stadtbibliothek Norden 2008 bis 2011:

	2008	2009	2010	2011
Entleihungen	39.878	43.456	65.486	87.934
Bestand	16.526	16.858	16.373	17.436*
Aktive Leser <sup>1</sup>	1118	1291	1675	1786
Neuanmeldungen	386	617	755	698

Die Ausleihzahlen der Bibliothek haben sich in den letzten beiden Jahren verdoppelt. Die Zahl der aktiven Leser ist kontinuierlich gestiegen.

(\* Die Erhöhung des Bestandes um über 1000 Medieneinheiten im letzten Jahr ist auf eine Korrektur seitens der EDV-Abteilung zurückzuführen. Es hatte sich herausgestellt, dass alle neueren Kindersachbücher vorher nicht in der Statistik erfasst worden sind.)

Ein klares Votum der Bevölkerung für die Investitionen in die Stadtbibliothek Norden. Die eingeleiteten Maßnahmen waren also schon erfolgreich.



<sup>1</sup> Leser, die im untersuchten Zeitraum mindestens ein Medium entliehen haben.

### Vergleich mit den Bibliotheken in Aurich, Emden und Leer:

	Einwohner	Öffnungs- stunden*	Stellen	Bestand	Entleihungen	Medienetat	ME/ EW**
Aurich	41.607	27	3,5	42.176	236.016	61.000	1
Leer	34.000	28	10	54.853	181.938	60.618	1,6
Emden	51.562	29	5	35.775	93.815	36.300	0,7
<b>Durchschnitt</b>	<b>42.389</b>	<b>28</b>	<b>6,2</b>	<b>44.268</b>	<b>170.589</b>	<b>52.639</b>	<b>1,1</b>

### Vergleichbare Städte mit 20 bis 30.000 Einwohnern im Einzugsgebiet der Beratungsstelle für Öffentliche Bibliotheken in Aurich:<sup>1</sup>

	Einwohner	Öffnungs- stunden*	Stellen	Bestand	Entleihungen	Medienetat	ME/ EW**
Bad Zwischenahn	27.530	28	3	19.823	73.118	31.368	0,7
Nordenham	26.955	30	4,25	46.027	147.025	40.574	2
Rastede	20.667	21	2,62	22.890	67.321	13.271	1,1
Schortens	21.200	20	2,5	29.399	80.594	23.000	1,4
Varel	25.029	18	2,31	19.953	25.731	7.996	0,8
	121.381	117	14,68	138.092	393.789	116.209	6
<b>Durchschnitt</b>	<b>24276</b>	<b>23,4</b>	<b>2,9</b>	<b>27.618</b>	<b>78.757</b>	<b>23.241</b>	<b>1,2</b>
<b>Norden</b>	<b>25.044</b>	<b>15</b>	<b>2,3</b>	<b>17.436</b>	<b>87.934</b>	<b>17.500</b>	<b>0,7</b>

Die Ausleihzahlen der Stadtbibliothek Norden sind zwar in den letzten drei Jahren kontinuierlich gestiegen. Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass zwei andere wesentliche Kennzahlen der Bibliothek nach wie vor deutlich unter dem Durchschnitt liegen.

Mit nur 15 Wochenöffnungsstunden bildet Norden das Schlusslicht. Was die Anzahl der Medien pro Einwohner betrifft sieht es genauso aus: Nur 0,7 Medien pro Einwohner hat die Stadtbibliothek, weit weniger als der Schnitt. (1,1 bzw. 1,2 bei den anderen ostfriesischen Bibliotheken).

Auch wenn der Etat der Stadtbibliothek 2009 aufgestockt wurde, so liegt die Stadtbibliothek Norden mit 17.500 € deutlich unter dem Etat der anderen Bibliotheken (Durchschnitt: 23.241 €).

---

\*Öffnungsstunden pro Woche \*\*ME/EW: Medieneinheiten (Bestand) pro Einwohner

---

<sup>1</sup> Zahlenmaterial ermittelt anhand der DBS-Statistik 2010. [Deutsche Bibliotheksstatistik]

### **Ausblick:**

Die Stadtbibliothek Norden hat sich in den letzten drei Jahren äußerst positiv entwickelt. Wie die vorstehenden Zahlen belegen, haben sich die Investitionen gelohnt. Die Bibliothek erfreut sich einer hohen Akzeptanz in der Bevölkerung und bei den Urlaubern.

Dennoch ist weiterer Handlungsbedarf gegeben. Die positive Entwicklung der letzten beiden Jahre darf nicht darüber hinweg täuschen, dass die Norder Stadtbibliothek den modernen Ansprüchen der heutigen Mediengesellschaft nicht gerecht wird.

Zukunftsorientierte Bibliotheken in ganz Deutschland beschäftigen sich schon mit ganz anderen Herausforderungen: Etwa der Einführung neuer Technologien (Selbstverbuchung durch RFID<sup>1</sup>) oder der Teilnahme an Onleihe-Verbänden<sup>2</sup>. In vielen Bibliotheken gehört für die Kunden der Download von E-Books, Filmen und Hörbüchern bereits zum selbstverständlichen Angebot. In Ostfriesland nimmt die Stadtbibliothek Leer bereits am Onleihe-Pool teil. Aurich plant dies für 2012.

Für die heutigen Jugendlichen mutet die Ausleihmöglichkeit von Hörbüchern und Filmen in CD-Format bereits antiquiert an. Neue Medien wie Konsolenspiele (Playstation, Nintendo, Wii) gehören in den meisten Bibliotheken schon seit Jahren zum Programm.

Die Stadtbibliothek Norden sollte sich auch diesen Herausforderungen stellen, um die Infrastruktur von Bildung und Kultur in Norden weiter auszubauen.

Dazu ist eine Aufstockung der Ressourcen dringend erforderlich, damit eine Erweiterung der Öffnungszeiten möglich wird und der Medienbestand auf eine angemessene Größe wachsen kann.

---

<sup>1</sup> RFID: Radio Frequency Identification (siehe [www.bibliotheksportal.de/themen/rfid.html](http://www.bibliotheksportal.de/themen/rfid.html))

<sup>2</sup> Wie genau funktioniert die Onleihe? Siehe: [www.onleihe.net](http://www.onleihe.net)

## 8. Bestandsaufbauplan für die Stadtbibliothek Norden

### Die Bibliothek – mehr als nur Ausleihort!

Jeder Euro, der in eine Bibliothek investiert wird, hat einen vielfältigen Wert für eine Kommune:

In einer Bibliothek kann man viele verschiedenen Medien ausleihen, aber darüber hinaus stellt sie noch viel mehr dar: Kulturpolitisch gesehen bietet sie Leseförderung und Veranstaltungen und dient dem Erhalt des Kulturgutes. Sie steht für Medien- und Informationskompetenz, für Fort- und Weiterbildung sowie lebenslanges Lernen und unterstützt die schulische Bildung. Sie ist für Kinder und Erwachsene gleichermaßen ein beliebter Treffpunkt und Aufenthaltsort. Kurzum: Sie bietet den Bürgern einer Stadt echte Lebensqualität.

#### Wie viele Medien benötigt eine Bibliothek?

*Hintergrund:* Bereits für Bibliotheken der Funktionsstufe 1 empfiehlt „Bibliotheken 93“<sup>1</sup> zwei Medieneinheiten pro Einwohner.

Viele bundesdeutsche Bibliotheken erreichen diesen Standard.

Der Kriterienkatalog des Qualitätssicherungssystems für Öffentliche Bibliotheken in Niedersachsen („Bibliothek mit Qualität und Siegel“) verlangt mindestens 1,5 ME/ EW für die Zertifizierung.

Mit Aurich und Hesel haben 2010 bereits zwei ostfriesische Bibliotheken dieses Prädikat erlangen können.

Soweit die Richtlinien. Die Kosten für eine Aufstockung auf 50.000 Medien würde grob berechnet weit mehr als ein halbe Million Euro betragen. In Zeiten knapper Kassen erscheint es jedoch sehr wenig realistisch, dass eine derartige Anhebung des Etats möglich ist.

Unabdingbar ist es jedoch den „ostfriesischen“ Durchschnitt von 1,1 Medien pro Einwohner anzustreben. Die drei großen ostfriesischen Städte Aurich, Emden und Leer erreichen diesen Schnitt, die ausgewählten weiteren Städte liegen sogar knapp darüber.

Um den Medienbestand einer Bibliothek aktuell und attraktiv zu halten, ist es notwendig jährlich mindestens 8 % des vorhandenen IST-Bestandes auszutauschen, z.B.

verschlissene Bücher und veraltete Medien. Es ergibt sich folgende Rechnung<sup>2</sup> bei einer angenommenen Zielerreichung von 10 Jahren:

---

<sup>1</sup> Bibliotheken`93: Strukturen, Aufgaben, Positionen (Hrsg.: Bundesverein Dt. Bibliotheksverbände, 1993).

<sup>2</sup> Landesbibliothekszentrum Rheinland Pfalz:

"Wie viel Erwerbungsmitel braucht eine Bibliothek? Empfehlungen für Bibliotheken der Grundversorgung"  
[http://www.lbz-rlp.de/fileadmin/user\\_upload/LBZ/downloads/erwerbungsstat\\_empfehlungen.pdf](http://www.lbz-rlp.de/fileadmin/user_upload/LBZ/downloads/erwerbungsstat_empfehlungen.pdf)

### Grundetat für Medien:

Bestand	17.436	Medieneinheiten (ME)
8 % Erneuerungsquote	1.394	ME
x 15 € Durchschnittspreis <sup>1</sup>		
<b>= Grundetat:</b>	<b>20.910 €</b>	

### Zuwachsetat für Medien:

Einwohner:	25.000
Zielbestand:	27.500 (1,1 ME/ pro Einwohner)
Istbestand:	17.436 (0,69 ME/ EW)
Fehlbestand:	10.064 ME
Aufgeteilt auf 10 Jahre	1006 ME zusätzlich pro Jahr
x 15 € Durchschnittspreis	
<b>= jährlicher Zuwachsetat</b>	<b>15.096 €</b>

Um eine sachgerechte Ausstattung und Entwicklung der Bibliothek zu gewährleisten, werden der errechnete Grundetat und der Zuwachsetat addiert. Um auf einen Schnitt von 1,1 Medieneinheiten pro Einwohner zu kommen, benötigt die Stadtbibliothek Norden also einen jährlichen Etat von 36.006 € für einen Zeitraum von zehn Jahren.

---

<sup>1</sup> Die EKZ in Reutlingen (Einkaufszentrale für öffentliche Bibliotheken) ermittelt jährlich die Durchschnittspreise für Bücher: <http://oebib.wordpress.com/2011/02/09/bestandsaufbau-durchschnittspreise-der-ekz-fur-bucher-2010/>

## 9. Erweiterung der Öffnungszeiten und Personalbedarf

Empfohlen werden für Bibliotheken der Funktionsstufe 1 (kleinere und mittlere öffentliche Bibliotheken) mindestens 35 Wochenöffnungsstunden<sup>1</sup>. Die aufgeführten Vergleichsbibliotheken kommen im Durchschnitt immerhin auf 22,6 Stunden pro Woche. Die Stadtbibliothek Norden verfügt im Schnitt über 0,6 Personalstellen weniger als die Vergleichsbibliotheken. Dies macht eine Erhöhung der Öffnungszeiten schwierig. Die einerseits ansprechenden, verwinkelten Räumlichkeiten (noch dazu auf zwei Etagen) machen es notwendig, dass mindestens zwei Mitarbeiterinnen gleichzeitig Dienst haben.

Zur Verdeutlichung des Problems: Eine Person allein kann den unteren Verbuchungstresen nicht verlassen, um etwa ein Buch am Regal zu suchen. Auch kann keinerlei Aufsicht in der oberen Kinder- und Jugendbibliothek gemacht werden.

### Die Öffnungszeiten der Stadtbibliothek ab 1.6.2012:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag <sup>2</sup>	Freitag	Samstag
	10 - 13			11		10 - 13
				-		(jeden 1. Samstag im Monat)
		15 - 18	15 - 18	19	15 - 18	
<b>Wochenstunden</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>0,75</b>

Bei dieser neuen Öffnungszeitenregelung könnte die Stadtbibliothek 20,75 Wochenöffnungsstunden anbieten – 5,75 mehr als bisher. Die Öffnungszeiten an einem weiteren Vormittag würden gerade den älteren Bürgern entgegenkommen. Einen Tag die Woche wäre die Bibliothek ganztägig geöffnet, ohne dass die Kunden sich Mittagsschließzeiten einprägen müssten. Die Zeit über Mittag wäre für Berufstätige im Zentrum interessant, die ihre Mittagspause für einen Bibliotheksbesuch nutzen könnten. Auch Schüler der Ganztagschulen im Zentrum könnten die Bibliothek nutzen.

Zusätzlich wäre zu überlegen, die Bibliothek ein Mal im Monat auch samstags zu öffnen. Neue Leserschichten könnten so gewonnen werden. Eltern mit Kindern könnten gemeinsam am Samstag die Bibliothek besuchen. Auch Bürger aus dem ostfriesischen Umland neben einem Einkaufsbummel in der Norder Innenstadt die Bibliothek nutzen. Die Stadtbibliothek Norden würde sich mit diesen kundenorientierten Öffnungszeiten

<sup>1</sup> Bibliotheken`93: Strukturen, Aufgaben, Positionen (Hrsg.: Bundesverein Dt. Bibliotheksverbände, 1993).

<sup>2</sup> Ergebnis einer Umfrage unter den Lesern der Stadtbibliothek im Januar 2012

(Die Variante „11 bis 19 Uhr“ wurde deutlich vor „10 bis 18 Uhr“ favorisiert)

positiv hervortun, da sie damit als einzige ostfriesische Bibliothek die Samstagöffnung anbietet.

Eine weitere Erhöhung der Öffnungszeiten um zusätzliche zwei Stunden im Jahr 2013 wird anvisiert, ist aber von der Personalsituation abhängig. Die Ausdehnung etwa auf einen zweiten ganztägig geöffneten Tag, könnte in Urlaubs- oder Krankheitsphasen zu einer Unterbesetzung führen, die durch eine bedarfsgerechte Vertretung aufgefangen werden müsste.

## 10. Benutzungsordnung und Entgeltregelung

Zunächst ein Blick auf die anderen ostfriesischen Bibliotheken (ausführliche Tabelle s. Anhang S. 34).

Die Jahresgebühren in den Vergleichsbibliotheken schwanken zwischen der kostenlosen Ausleihe für alle Nutzer (Westerstede) bis hin zu 15 € für einen Erwachsenen ausweis (Bad Zwischenahn und Varel).

Im Auge behalten sollte man immer das Preis-Leistungsverhältnis. Ein gut ausgebauter Medienbestand und ausreichende Öffnungszeiten rechtfertigen auch höhere Jahresgebühren.

**In sechs der acht Bibliotheken ist die Nutzung für Kinder und Jugendliche kostenlos.**

**Einige Bibliotheken nehmen für bestimmte Medien wie Konsolenspiele oder Filme eine zusätzliche Gebühr. Die Stadtbibliothek Norden würde gern Konsolenspiele mit ins Angebot mit aufnehmen, diese aber mit einer zusätzlichen Gebühr von zwei Euro pro Woche belegen. So würde der normale Medienetat der Bibliothek nicht belastet.**

Interessant ist die Urlauberkarte der Stadtbibliothek Aurich. Sie verfährt nach einem einfachen Prinzip: Egal ob Einzelperson, Ehepaar oder ganze Familie, die vierwöchige Ausleihe kostet 5 €.

Die derzeitige Benutzungsordnung der Stadtbibliothek Norden ist überarbeitungsbedürftig. (Neuer Entwurf im Anhang)

Die Entgeltregelung ist zeitgemäßer zu gestalten.

Hauptproblem: Die begonnene Kooperationsarbeit mit Kindergärten und Schulen wird derzeit erschwert durch die vorhandene Jahresgebühr für Kinder und Jugendliche. Die Gebühren für Kinder und Jugendliche ab dem 11. Lebensjahr betragen 5 € jährlich.

Zur Verdeutlichung: Die meisten der Kinder, die mit der Schulklasse die Bibliothek besuchen, sind nicht bereit diese Gebühr zu bezahlen. Nur wenige Kinder melden sich nach der Klassenführung als feste Nutzer an. Der Bibliotheksbesuch bleibt einmalig. Erschwerend kommt hinzu, dass diese Gebühr ab einem Alter anfällt, in dem statistisch gesehen der Leseknick einsetzt.

Darüber hinaus fiel 2011 bei der Durchsicht und Neuordnung aller Anmeldeerklärungen seit 2004 auf, dass ein Großteil der Kinder mit Erreichen des 11. Lebensjahres aufhörte die Bibliothek zu nutzen.

**Hier könnte die Stadt Norden ein Zeichen setzen und sich für die Unterstützung der Entwicklung der Lesekompetenz und bessere Bildungschancen der Jugendlichen aussprechen und die Gebühr für Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahren abschaffen.**

Außerdem hielte sich der finanzielle Verlust in Grenzen: Die Einnahmen durch Gebühren in der Altersklasse 11 bis 15 Jahren lagen im Jahr 2010 lediglich bei 4,6 % der Gesamteinnahmen. (585 € von 16.143 €, siehe auch Tabelle auf Seite 30)

Alle Vorschläge für eine neue Entgeltregelung finden sich im Anhang.

### Erläuterung einer neuen Jahresentgeltregelung

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren werden vom Benutzungsentgelt befreit. Bei den Erwachsenen-Ausweisen findet eine moderate Erhöhung von 2 € statt.

Die Einführung von Team- und Familienkarten dient dazu die Anmeldung weiteren Familienmitgliedern schmackhaft zu machen. Das führt einerseits zu Mehreinnahmen für die Stadtbibliothek, andererseits erhält die Bibliothek auch einen genaueren Überblick über ihre tatsächlichen Leserzahlen.

	Jahresentgelt	Quartalsentgelt	Geeignet für:	Bedingung
Kinder/ Jugendliche unter 18	0	0		Unterschrift der Eltern
Erwachsene - 1 Karte	12 €	4 €		
Teamkarte - 2 Karten	15 €	5 €	(Ehe-)Paare, z.B. Mutter – Tochter ü. 18, zwei WG-Mitbewohner	Gleicher Wohnsitz
Familienkarte (ab 3 Personen)	20 €	7 €	(Ehe-) Paare, Kinder ü. 18, Großeltern	
Urlauberkarte – 1 Karte für die ganze Familie	5 € für 4 Wochen Gültigkeit			

Mit Wegfall der Entgelte für Kinder und Jugendliche würde die Familienkarte in ihrer alten Form hinfällig werden.<sup>1</sup> Sie wird durch die Teamkarte ersetzt, die für (Ehe-) Paare und Elternteile mit einem Kind über 18 interessant ist. Möchten mehr als zwei Familienmitglieder über 18 Jahre die Bibliothek nutzen, empfiehlt sich nun die neue Familienkarte.

<sup>1</sup> Das Entgelt für die alte Familienkarte beträgt 15 € für die ganze Familie. In den meisten Fällen nutzt hier eine erwachsene Person mit einem oder mehreren Kindern die Bibliothek. Der Ausweis würde sich also in der Form nicht mehr rechnen.

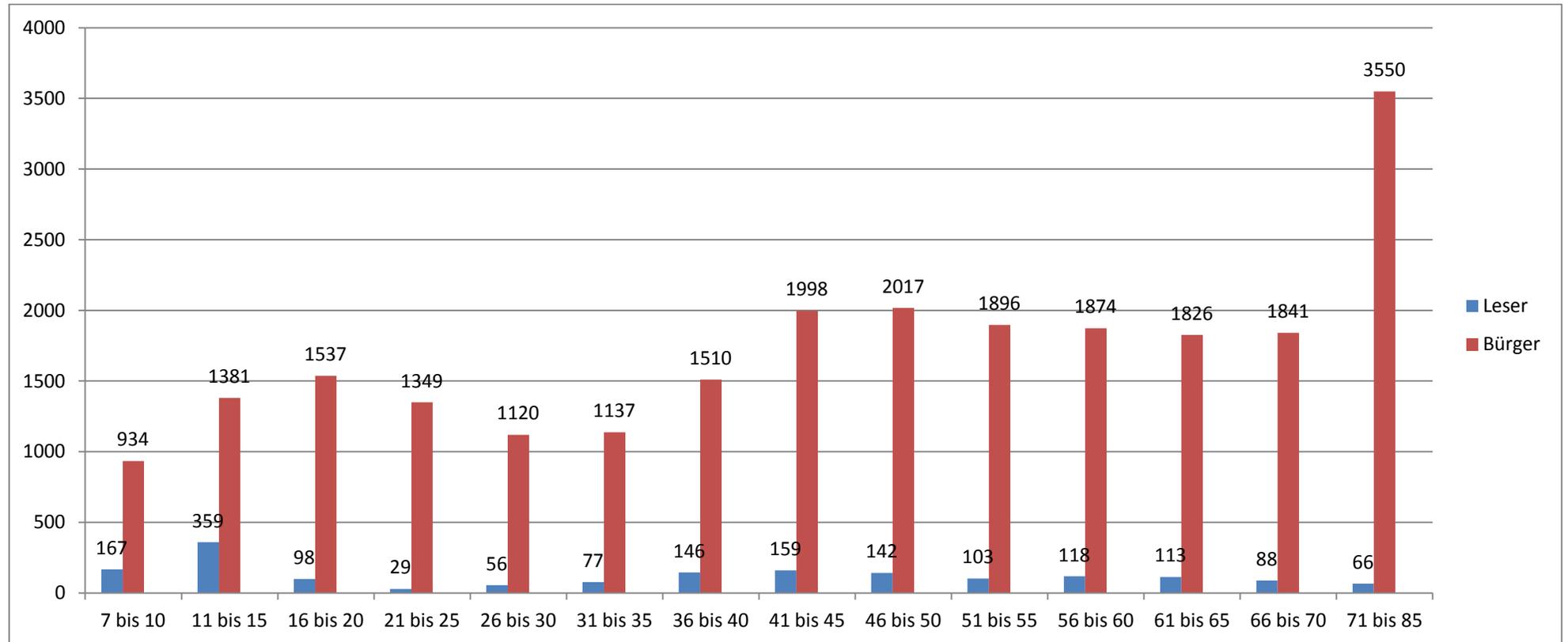
## 11. Visionen 2022

- Die Stadtbibliothek verfügt 2022 über 1,1 Medieneinheiten pro Einwohner (insgesamt 27.500 Medien).
- Die Bibliothek verfügt über ausreichendes Fachpersonal, um die wöchentlichen Öffnungszeiten von mindestens 22,75 Stunden pro Woche zu garantieren.
- Benutzer der Stadtbibliothek können auch virtuelle Medien nutzen. Mittels Onleihe per Internet können sie von Zuhause aus Filme, Hörbücher und E-Books herunterladen.
- Ein Drittel aller Norder Kinder und Jugendliche besitzen einen Bibliotheksausweis.
- Die Bibliothek lässt sich bis 2017 mit dem niedersächsischen Qualitätssiegel „Bibliothek mit Qualität und Siegel“ zertifizieren.

## 12. Anhang

Einnahmen der Stadtbibliothek insgesamt	2008	2009	2010	2011
	10.670 €	11.307 €	12.817 € (davon 585 € durch Jugendliche zwischen 11 und 15 Jahren)	14.861

## Wer sind unsere Leser?



## Unsere Leser unterteilen sich in vier große Blöcke:

Die Kinder und Jugendlichen machen insgesamt 450 Personen aus.

Die Jugendlichen ab 16 Jahren bzw. die jungen Erwachsenen (bis 35 Jahre) bilden eher eine kleine Gruppe (260 Leser).

Die „Middle-Agers“ zwischen 36 und 50 Jahren sind mit 447 Personen vertreten.

Die Gruppe 50+ stellt 488 Personen.



Alter	Anteil
7 bis 10	167
11 bis 15	359
16 bis 20	98
21 bis 25	29
26 bis 30	56
31 bis 35	77
36 bis 40	146
41 bis 45	159
46 bis 50	142
51 bis 55	103
56 bis 60	118
61 bis 65	113
66 bis 70	88
71 bis 85	66

Zahlen: 01.01.2010 bis 31.01.2011

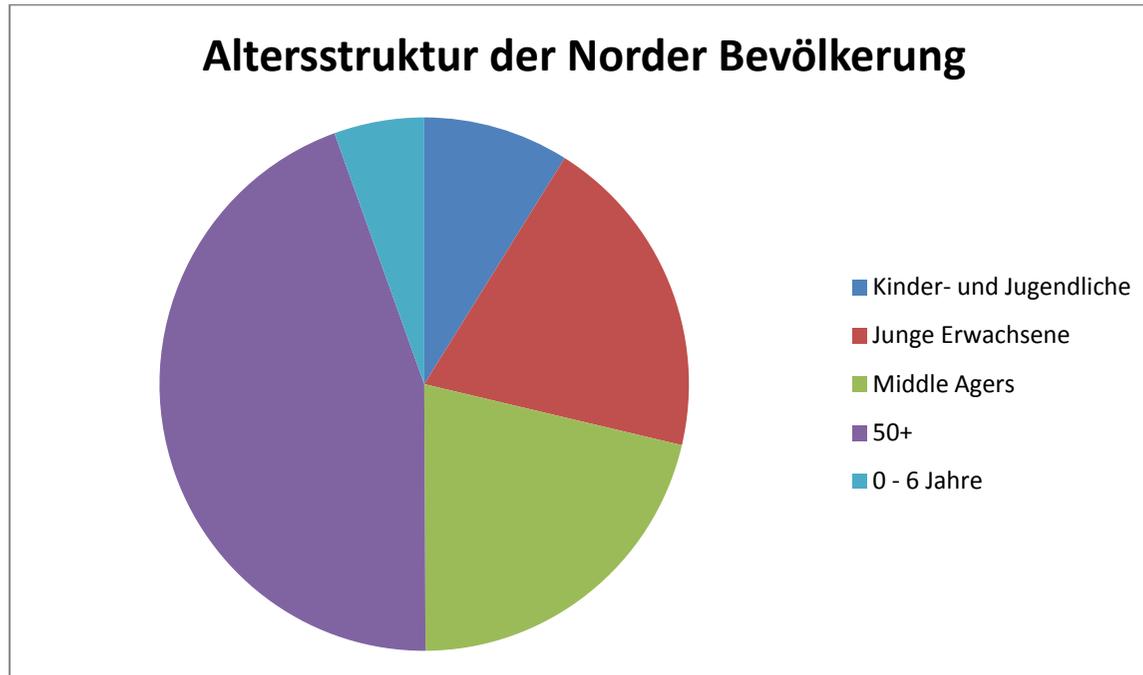
## Norder Bevölkerung allgemein

Die Kinder und Jugendlichen machen insgesamt 3748 Personen aus.

Die Jugendlichen ab 16 Jahren bzw. die jungen Erwachsenen (bis 35 Jahre) machen 5143 Personen aus.

Die Mittel-Agers zwischen 36 und 50 Jahren sind mit 5525 Personen vertreten.

Die Gruppe 50+ stellt 11589 Personen.



Alter	Anteil
0-6	1433
<b>7 bis 10</b>	934
<b>11 bis 15</b>	1381
16 bis 20	1537
21 bis 25	1349
26 bis 30	1120
31 bis 35	1137
<b>36 bis 40</b>	<b>1510</b>
<b>41 bis 45</b>	<b>1998</b>
<b>46 bis 50</b>	<b>2017</b>
51 bis 55	1896
56 bis 60	1874
61 bis 65	1826
66 bis 70	1841
71 bis 85	3550
86+	602

Zahlen: 01.01.2010 bis 31.01.2011 Quelle: Stadt Norden

	<b>Erwachsenenausweis</b>	<b>Kinder und Jugendliche</b> bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	<b>Zusätzliche Kosten für einzelne Medien</b>	<b>Urlauber</b>
Bad Zwischenahn	15 €	Kostenlos	nein	2,50 € (mit gültiger Kurkarte)
Rastede	10 €	5 €	Je 1,50 € für Hörbücher und CD- ROMs	2 €
Schortens	10 €	kostenlos	nein	-
Varel	15 €	5 €	Je 0,80 € (für K/J 0,20 €) für jedes entliehen Medium	-
Westerstede	Kostenlos	Kostenlos	Die Ausleihe von DVDs, Konsolenspielen und Hörbüchern ist kostenpflichtig.	Kostenlos
Nordenham	Kostenlos	Kostenlos	nein	Kostenlos
Emden	11 €	Kostenlos	Die Ausleihe von DVDs, Konsolenspielen und Musik-CDs ist kostenpflichtig.	3 € Monatsgebühr
Aurich	7,50 €	kostenlos	Nein	5 € (Einzelperson, Paare, ganze Familie für vier Wochen)
Leer	10 €	1 € (K/J bis 16 Jahre)	2 € je Konsolenspiel, 1€ je DVD, 0,50 € je CD	Einmalige Ausleihe 5 €

**Benutzungsordnung für die Stadtbibliothek Norden**  
**in der Fassung vom 13.02.2012**

Aufgrund der §§ 6, 8 und 83 der Nieders. Gemeindeordnung (NGO) vom 22.08.1996 (Nieders. Gesetz- und Verordnungsblatt S. 382) in der jeweils gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Norden in seiner Sitzung am 20.03.2012 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1**

**Allgemeines**

- (1) Die Stadtbibliothek ist eine öffentliche Einrichtung der Stadt Norden.
- (2) Jeder ist berechtigt, die Bibliothek im Rahmen dieser Benutzungsordnung (während der Öffnungszeiten) auf öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Grundlage zu benutzen.
- (3) Innerhalb der Räume der Stadtbibliothek Norden können Medien kostenlos eingesehen werden. Für die kostenlose Nutzung der Internet-Arbeitsplätze ist ein gültiger Bibliotheksausweis erforderlich. Ohne gültigen Ausweis ist ein Entgelt entsprechend der aktuellen Entgeltregelung zu entrichten.
- (4) Kinder bis zum 7. Lebensjahr dürfen die Stadtbibliothek nur in Begleitung aufsichtspflichtiger Erwachsener benutzen.
- (5) Personen, die an einer gefährlichen ansteckenden Krankheit leiden oder in deren Hausgemeinschaft solche Krankheitsfälle vorliegen, dürfen die Stadtbibliothek nicht nutzen. Ausgeliehene Gegenstände müssen dann vor ihrer Rückgabe fachgemäß desinfiziert werden.
- (6) Entgelte für die Nutzung der Bibliothek sowie Beträge für Ersatzleistungen werden nach der Entgeltregelung in der jeweils gültigen Fassung erhoben.

**§ 2**

**Öffnungszeiten**

- (1) Die Öffnungszeiten der Bibliothek werden öffentlich bekannt gemacht.
- (2) Die Leitung der Stadtbibliothek kann für die Benutzung durch Schulklassen, Gruppen etc. besondere Regelungen treffen.

**§ 3**

**Anmeldung**

- (1) Der/die Benutzer/in meldet sich persönlich unter Vorlage seines/ihres gültigen Personalausweises oder eines gleichgestellten Ausweisdokuments an. In das Anmeldeformular trägt er/sie Name, Vorname, Geschlecht, Geburtsdatum, Anschrift/en (bei Kindern und Jugendlichen auch die entsprechenden Daten des gesetzlichen Vertreters) ein.  
Der/ die Benutzer/in bestätigt mit seiner/ihrer Unterschrift, die Benutzungsordnung zur Kenntnis genommen zu haben. Mit der Unterschrift ist auch die Zustimmung zur elektronischen Speicherung der Angaben zur Person und zur Speicherung von benutzerbezogenen Daten (z. B. zur Ausleihe und deren Abrechnung und zur „Benutzerhistorie“) erteilt. Diese werden unter

Beachtung der geltenden gesetzlichen Datenschutzbestimmungen elektronisch gespeichert.

- (2) Minderjährige können Benutzer werden, wenn sie das 7. Lebensjahr vollendet haben. Für die Anmeldung legen sie die schriftliche Einwilligung eines gesetzlichen Vertreters vor. Der gesetzliche Vertreter verpflichtet sich gleichzeitig zur Haftung für den Schadenfall und zur Begleichung anfallender Entgelte und Beträge.
- (3) Dienststellen, juristische Personen, Institute und Firmen melden sich durch schriftlichen Antrag ihres Vertretungsberechtigten an und hinterlegen bis zu drei Unterschriften von Bevollmächtigten, welche die Bibliotheksbenutzung für den Antragsteller wahrnehmen.
- (4) Der/die Benutzer/in ist verpflichtet, der Bibliothek Änderungen seines/ihrer Namens oder seiner/ihrer Anschrift unverzüglich mitzuteilen.
- (5) Der/die Benutzer/in erhält einen maschinenlesbaren Bibliotheksausweis.

#### **§ 4**

##### **Bibliotheksausweis**

- (1) Die Benutzung der Bibliothek ist nur mit einem gültigen Bibliotheksausweis zulässig. Dieser ist dem Bibliothekspersonal auf Verlangen vorzuzeigen.
- (2) Der Bibliotheksausweis darf nicht übertragen werden und bleibt Eigentum der Bibliothek. Sein Verlust ist der Bibliothek unverzüglich mitzuteilen. Für Schäden, die durch Missbrauch verlorener Bibliotheksausweise entstehen, haftet der/die eingetragene Benutzer/in.
- (3) Die Erstaussstellung eines Bibliotheksausweises ist kostenlos. Ersatzausweise sind entsprechend der aktuellen Entgeltordnung kostenpflichtig.

#### **§ 5**

##### **Ausleihe / Leihfrist**

- (1) Nach Vorlage des gültigen Bibliotheksausweises können in der Stadtbibliothek vorhandene Medien aller Art für die festgesetzte Frist ausgeliehen werden. Die Anzahl der von einer Person zu entleihenden Medien kann von der Bibliotheksleitung begrenzt werden.
- (2) Die Leihfrist beträgt für
  - a. Bilder 6 Monate
  - b. Bücher und Spiele 3 Wochen
  - c. Hörbücher und Software 2 Wochen
  - d. Zeitschriften 1 Woche
  - e. Konsolenspiele 1 Woche
  - f. DVDs 2 Tage
  - g. Nutzungsdauer d. Internet-Arbeitsplätze 30 Minuten
- (3) Die jeweilige Frist kann für Medien nach Abs. 2 a., b., c. und d. einmal verlängert werden.

- (4) Von anderen Benutzern vorbestellte Medien und Medien nach Abs. 2 e. und f. können nicht verlängert werden.
- (5) In begründeten Ausnahmefällen kann die Bibliotheksleitung für eine begrenzte Anzahl von Medien eine verlängerte Leihfrist mit dem/der Benutzer/in vereinbaren.
- (6) Die Medien sind vor Ablauf der Frist während der Öffnungszeiten an der Medienrücknahme der Stadtbibliothek zurückzugeben oder außerhalb der Öffnungszeiten in die Medienrückgabebox einzuwerfen.
- (7) Die im Abs. 2 festgelegte Leihfrist kann durch die Bibliotheksleitung für definierbare Bestände (z. B. Medien sind mehrfach vorbestellt, Medien zu besonderen Anlässen, wie Ostern, Weihnachten, Urlaub...) verkürzt werden.
- (8) Die Stadtbibliothek ist berechtigt, entliehene Medien jederzeit zurück zu fordern.
- (9) Werke aus dem Gründungsbestand dürfen nur unter Angabe des Zwecks und nur in den von der Bibliothek für die Einsichtnahme bestimmten Räume eingesehen werden.

## **§ 6**

### **Vorbestellungen**

Für an andere Benutzer/innen ausgeliehene Medien kann eine Vorbestellung entgegengenommen werden.

Werden vorbestellte Medien nicht innerhalb einer von der Bibliotheksleitung festgelegten Frist abgeholt, erlischt die Vorbestellung.

## **§ 7**

### **Auswärtiger Leihverkehr**

Im Bestand der Bibliothek nicht vorhandene Bücher und Kopien aus Zeitschriften können von anderen Bibliotheken gegen Entgelt beschafft werden.

Die Benutzungsbedingungen der entsendenden Bibliotheken gelten zusätzlich.

## **§ 8**

### **Verspätete Rückgabe/Einziehung**

- (1) Bei Überschreitung der Leihfrist ist unabhängig von einer schriftlichen Erinnerung ein Versäumnisentgelt zu entrichten.
- (2) Für eine schriftliche Erinnerung entstehen für den/die Benutzer/in zusätzliche Kosten.
- (3) Forderungen werden ggfs. auf dem Rechtswege eingezogen.
- (4) Werden Medien trotz zweimaliger schriftlicher Erinnerung (7 bzw. 14 Öffnungstage nach dem Ablauf der Leihfrist) nicht fristgerecht (nach zusätzlichen 10 Öffnungstagen) zurückgegeben, kann die Stadtbibliothek eine Ersatzbeschaffung durchführen, die Medien einziehen oder Wertersatz verlangen.

## § 9

### Sorgfalts- und Schadenersatzpflichten

- (1) Alle Medien und Geräte sind pfleglich zu behandeln. Für Beschädigungen oder Verlust ist der/die Benutzer/in, bzw. bei Minderjährigen deren gesetzlicher Vertreter/in, schadenersatzpflichtig. Es werden gesonderte Beträge für Ersatzbeschaffungen zusätzlich zu den Entgelten abgerechnet.
- (2) An Computern und Internet-Arbeitsplätzen dürfen keinerlei Änderungen oder Manipulationen vorgenommen werden. Die Benutzung privater USB-Sticks oder anderer Speichermedien ist nicht gestattet.
- (3) Vor jeder Ausleihe überprüft der/die Benutzer/in die Medien auf offensichtliche Mängel. Er/sie hat diese dem Bibliothekspersonal zu melden, er/sie darf Beschädigungen nicht selbst beheben oder beheben lassen. Bei der Rückgabe von Medien sind Beschädigungen unaufgefordert anzugeben.
- (4) Für entlehene Medien haftet der/die Benutzerin, auch wenn ihn/sie keine Schuld trifft.
- (5) Vor Installation von entliehener Software, ist diese ebenfalls auf Beschädigungen, Viren etc. zu prüfen.
- (6) Die Weitergabe entliehener Medien an Dritte ist unzulässig.
- (7) Bei Kopien aus Medien sind die Bestimmungen des Urheberrechts zu beachten. Bei Verletzung des Urheberrechts haftet der/die Benutzer/in.
- (8) Die Art und Höhe von Schadenersatzleistungen bestimmt die Stadtbibliothek nach pflichtgemäßem Ermessen. Sie kann insbesondere die Wiederherstellung des früheren Zustandes verlangen; auf Kosten des Benutzers oder der Benutzerin ein Ersatzexemplar, ein anderes gleichwertiges Werk oder eine Reproduktion beschaffen oder einen angemessenen Wertersatz in Geld festsetzen; außerdem kann sie sich den durch diese Maßnahmen nicht ausgeglichenen Wertverlust ersetzen lassen.
- (9) Ein Anspruch auf Herausgabe beschädigter Sachen entsteht durch die Ersatzleistung nicht.
- (10) Für die Einarbeitung eines Ersatzexemplars kann ein Entgelt erhoben werden.

## § 10

### Hausordnung / Haftungsbeschränkungen

- (1) Das Bibliothekspersonal übt in der Bibliothek das **Hausrecht** aus.
- (2) Andere Benutzer/innen dürfen nicht gestört oder in der Benutzung der Bibliothek beeinträchtigt werden.
- (3) Essen, Trinken und Rauchen sind in den Bibliotheksräumen untersagt.
- (4) Tiere dürfen nicht mit in die Bibliothek gebracht werden.
- (5) Mappen und Taschen sind in die dafür vorhergesehenen Schränke einzuschließen.

- (6) Für verloren gegangene, beschädigte oder gestohlenen Gegenstände (auch aus den Taschenschränken) übernimmt die Stadt Norden keine Haftung.
- (7) Ferner wird von der Stadt Norden keine Haftung für Schäden übernommen, die durch das Abspielen von entliehenen Ton- oder Bildträgern und die Verwendung von ausgeliehenen Datenträgern entstehen. Alle Risiken trägt hier der/die Benutzer/in.

## **§ 11**

### **Zuwiderhandlungen**

Benutzer/innen, die gegen diese Benutzungsverordnung wiederholt oder schwerwiegend verstoßen, können dauerhaft oder für eine beschränkte Zeit von der Benutzung (auch teilweise) der Bibliothek, insbesondere von den Internet-Arbeitsplätzen, ausgeschlossen werden.

Solange der/die Benutzer/in mit der Rückgabe von Medien in Verzug ist oder geschuldete Kosten nicht entrichtet hat, kann er/sie von einer weiteren Benutzung (auch teilweise) ausgeschlossen werden.

Bei Überschreitung einer in der Entgeltordnung festgelegten Gesamtschuld ist der/die Benutzer/in Kraft dieser Vorschrift von der weiteren Ausleihe ausgeschlossen, solange der geschuldete Betrag nicht entrichtet wurde. Mit Beginn des Ausschlusses werden keine weiteren Versäumnisentgelte pro Medium mehr erhoben. Weitere Kosten werden im Rahmen des Schadenersatzes abgerechnet.

## **§ 12**

### **Inkrafttreten**

Diese Benutzungsverordnung tritt mit Wirkung vom 01.04.2012 in Kraft und setzt gleichzeitig die Benutzungsordnung vom 04.12.2003 außer Kraft.

Norden, den 01.04.2012  
Stadt Norden  
Die Bürgermeisterin  
Schlag

## Entgeltregelung für die Stadtbibliothek Norden in der Fassung vom 13.02.2012

Aufgrund des § 1 Abs. 6 der Benutzungsordnung für die Stadtbibliothek Norden vom 20.03.2012 hat der Rat der Stadt Norden in seiner Sitzung vom 20.03.2012 folgende Entgeltregelung beschlossen:

<u>Jahresentgelte:</u>	Entgelte für 3 Monate	
<b>Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren</b>	<b>kostenlos</b>	
<b>Erwachsene</b>	<b>12 €</b>	<b>4 €</b>
<b>Team-Karte (2 Erwachsene)</b>	<b>15 €</b>	<b>5 €</b>
<b>Familienkarte (3 Personen und mehr)</b>	<b>20 €</b>	<b>7 €</b>
 <u>Entgelte für zusätzliche Dienstleistungen:</u>		
Je Fernleihbestellung	2 €	
Vorbestellungen (bis zu 5 Stück)	kostenlos	
Fotokopien	Drittanbieter (z.Z. 0,10 €)	
 <u>Nutzung der Internetplätze:</u>		
mit gültigem Bibliotheksausweis	kostenlos (halbe Stunde)	
ohne gültigen Bibliotheksausweis	1,50 € pro halbe Stunde	
Ausdrucke	0,10 € pro Blatt	
Konsolenspiele	2 €/ Woche	
Ostfriesische Graphothek pro Bild für je 6 Monate	5 €	
 <u>Versäumnisentgelte:</u>		
pro Medium und Öffnungstag der Bibliothek	0,30 €	
pro Erinnerungsschreiben	2 €	
 <u>Schadensersatz: (Preise für Ersatzbeschaffungen)</u>		
Ersatzausweis	2,50 €	
Ersatzbeschaffung für Medien	Wiederbeschaffungswert	
Bei starker Beschädigung oder Verlust	Wiederbeschaffungswert	

Urlauberkarte:  
5 € für 4 Wochen  
(nutzbar durch die ganze  
Familie)

Einarbeitung pro Ersatzexemplar	5 €
Adressenermittlung (z.B. bei nicht mitgeteiltem neuem Wohnsitz)	2,50 €
Kostenersatz, pauschal	
- bei kleineren Schäden an Büchern	3 €
- bei Beschädigung oder Verlust von Medienhüllen	2 €
- bei Verlust eines Schlüssels für das Schließfach	30 €
Gesamtschuld, die zum Ausschluss von der Ausleihe führt	50 €

Norden, den 01.04.2012  
Stadt Norden, Die Bürgermeisterin, - Schlag-